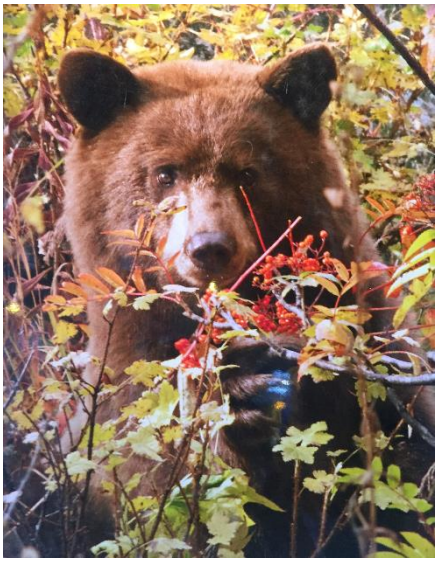
12. Tag	Tagesstrecke:	254 mi	(406 km)	Wetter:	Kalt, nass und leichter Schneef
	Gesamtstrecke:	2.954 mi	(4723 km)	bei:	05 °C
17. Mai	Übernachtung:	Super 6 Motel, Jackson Hole			

Alles dreht sich um IHN

Aber der Reihe nach. Es regnete die ganze Nacht und am Morgen lagen einige cm Schnee auf den Autos. Dank der Heizung haben wir den Schlaf überlebt und standen um 7 Uhr auf. Im Service-Zentrum tranken wir Kaffee-Plörre aus Pappbechern, glühend heiß und ohne Geschmack (besser als mit schlechtem), dazu je 1 Hörnchen, knusprig anzusehen, pappig und ebenfalls ohne Gaumenfreuden.

Dann ab in den Boliden und auf die große YNP-Runde begeben. Das sind ca. 200 km und beinhaltet alle naturellen und geologischen Teile des National Parks , d.h. jedwede Klimazonen und alle Wildlife-Arten.



Damit sind wir beim Thema, das alles überstrahlt: Wer hat und wenn wo Bären gesehen? Auf den Straßen: es stehen Menschen mit langen Teleobjektiven am Rand und schauen in eine Richtung, und sofort, im Nu, bleiben auch andere Autos stehen und alle suchen das vermeintliche Obkjekt. Bisons, eine archaische Ehrfurcht gebietende Tierart wird schon fotographiert, aber was ist das gegen einen Bären? Wir hatten Glück und haben 4 Bären gesehen: 1en Einzelnen, 1e Mutter mit Kind und unsern Liebling (hier im Bild)!!! Die ersten drei bekamen wir unterwegs zu Gesicht; nicht voll umfänglich, sondern, sagen wir, so rudimentär, also teilweise – nie ganz. Unser Liebling aber, stand am Morgen, als wir die Chalet Türe öffneten direkt vor uns. Was für ein Schreck und welche Freude. Unglaublich – aber wahr(scheinlich)! Kindlicher weise tauften wir ihn Bärli und wünschten ihm für das künftige Leben viel Glück, eine Frau – wahlweise Mann – und allzeit gutmeinende Touristen.

Bemerkt sei noch, dass man uns (und alle anderen) an der Rundreise gehindert hat, weil ein Teilabschnitt gesperrte wurde/war. Keine Angabe von Gründen, keine Umleitungsempfehlung, einfach gesperrt. Wir mussten also 2/3 der Route wieder zurück und verließen den YNP nach Süden mit Richtung Jackson WY. Auch außerhalb des Parks erhöhten sich die Wettertemperaturen nicht, es blieb bei 2-6 Grad. Beim Abendessen im „Cowboy-Saloon“ fühlten wir uns schon „wie zu Hause“, obwohl Cuno seine landestypische Kopfbedeckung nicht trug. Einen weiteren Saloon fanden wir nicht – was nicht heißt, es gäbe keinen mehr – wir haben nur keinen mehr gefunden. So landeten wir wieder im Hotel und machten uns an die Arbeit. Damit Ihr, liebe Leser, hoffentlich Freude damit habt. Jackson in Wyoming um 0.06 Uhr. Halleluija